

LEOPOLD MOZART AN MARIA ANNA MOZART IN SALZBURG
WÖRGL, 14. DEZEMBER 1769

mit Beilage von Wolfgang Amadé Mozart an Maria Anna und Maria Anna (Nannerl) Mozart

[BAUER/DEUTSCH, Nr. 147]

Wirgl

Mittwoch¹ abends um 8 uhr

5 Um 1 uhr sind wir im Kalterl angelanget, und haben unter einem ganz grausammen
gestank ein eingemachtes Kalbfleisch zum Mittagmahl genohmen; dazu tranken wir
ein paar trunck gutes Bier, dann der wein war ein Laxiertrankl. wir sind nach sieben
uhr in Lofer angelanget; Nachdem ich das Essen angeordnet sind wir den h: Pfleger
zu besuchen gegangen, welcher sehr übl mit uns zufrieden war, daß wir nicht gleich
10 beÿ ihm abgestiegen. weil wir nun im Wirtshause schon die speisen angefrimmt hat-
ten, so liessen wir solche in die Pfleg bringen, assen dort, schwätzten bis um 10 uhr,
wurdenalda mit einem schönen Zimmer und guten Bethe bedient, ich tranck morgens
Caccalotte und der Wolfg: ass eine gute Suppe. Wir fuhren bis Mittag nach St: Johans,
und kammen abends nach Wirgl, wo ich den *Vicarium* h: *hartman Kelhammer* von
15 Chiemsee zu mir einladen liesse. Eben itzt ist er kommen. Er empf: sich. Nun ists 10
uhr, wir werden schlaffen gehen müssen; dann morgen muß ich um 5 uhr auf. die so
übel beschriebene Weege habe fast durchgehends verschlaffen, weil ich gesehen daß
wir einen recht guten Gutscher haben. In diesen Gegenden, absonderlich von Lofer bis
St: Johans liegt erstaunlich viel Schnee. Lebt alle gesund und Wohlauf! von Insprugg
20 werde gleich schreiben. Mzt manu propria

[Adresse, Seite 2:]

À Madame

Madame Marie Anne

Mozart

25 *à*

in der traidgasse Salzbourg

beÿ h: Lorenz

Hagenauer.

¹Laut Eintrag von Dominicus Hagenauer in seinem Schreibkalender verließen Leopold und Wolfgang Amadé Mozart Salzburg am 13. Dezember 1769. Der Brief ist demnach am Donnerstag, nicht Mittwoch, den 14. Dezember 1769 geschrieben.

[Nachschrift:]

30

Allerliebste mama.

Mein herz ist völlig entzücket, aus lauter vergnügen, weil mir auf dieser reise so lustig ist, weil es so warm ist in den wagen, und weil unser gutscher ein *galanter* kerl ist, welcher, wen es der weg ein bischen zuläst so geschwind fahrt. die reis=beschreibung
 35 wird mein papa der mama schon erckläret haben, die ursache daß ich der mama schreibe ist, zu zeigen, daß ich meine schuldickeit weis, mit der ich bin in tiefsten
Respect ihr getreürer sohn

Wolfgang Mozart

40 [Nachschrift:]

Carissima sorella mia.

*Siamo arivati wirgel grazia iddio felicissimamente, se devo confessare la verità, devo dir così, che è si allegro di viaggiare, e che non fà freddo niente, e che nella nostra corozza fà si caldo come
 45 nella camera. come và col mal di gola? non è venuto il medesimo giorno che siamo partiti il nostro signor seccatore? se tu vedi il signor de schidenhofen, dice, che canto sempre: Tralaliera, Tralaliera, e digli, che non è necessario adesso da cetar dei zuckeri nella suppa, stante non sono à salispurgo. à lover pransemmo e Dormimmo dal sig: de Helmreich, che è prefecto là. la sua moglie è una brava signora, ella è la sorella dell signor moll. egli mi fà famme, ho gran gusto
 50 di mangiare, vivi intanto bene, addio:*

*P: s: un Complimento à tutti miei buoni amici
 al signor hagenauer (al mercante) alla sua moglie,
 ai suoi figli e figlie, alla Signora Rosa e al*

Wolfgang Mozart.

55 *suo marito, e al sig: adlgasser, spizeder. il sig: hornung dimanda in vece mia se lui non hà creduto una volta ancora che fossi io in letto in vece tua.*